

Botschaft sieben

Das Brot des Lebens

Bibelverse: Joh. 6:22–71

- I. Wenn wir Johannes 6 sorgfältig lesen, sollten wir einen tiefen Eindruck von diesem Kapitel haben und auf die Reihenfolge von sieben entscheidenden Punkten achten:**
 - A. Der Herr ist das Brot des Lebens – V. 35, 48.
 - B. Der Herr gibt uns Sein Brot des Lebens zu essen – V. 51.
 - C. Der Herr gibt uns auch Sein Blut zu trinken – V. 53.
 - D. Der Herr starb nicht nur, sondern auferstand auch – V. 56.
 - E. Weil Christus in uns lebt, leben wir um Seinetwillen und leben vor Gott – V. 57.
 - F. Sein Geist, nicht Sein physisches Fleisch, gibt uns Leben und die Lebensversorgung – V. 63a.
 - G. Der Geist ist in den gesprochenen Worten des Herrn; Seine Worte sind Geist und Leben – V. 63b.
- II. Der Hauptzweck, zu dem der Herr Jesus aus dem Himmel auf die Erde herabkam, bestand darin, eine zentrale Angelegenheit zu vollbringen: uns Sich Selbst als Speise zu geben – das Brot des Lebens –, sodass Er von uns als geistliche Nahrung gegessen und von uns verdaut werden kann, damit Er zu unserer Zusammensetzung wird – V. 50–51.**
- III. Kapitel 6 des Johannesevangeliums ist eine ausführliche Abhandlung darüber, dass der Herr Jesus das Brot des Lebens ist; Er erklärte: „Ich bin das Brot des Lebens“ – V. 48.**
 - A. Viele Verse in Johannes 6 offenbaren, dass Christus für unsere Erfahrung und unseren Genuss das Brot des Lebens ist – V. 27, 32–35, 47–58, 63a, 68b:
 1. Der wichtigste Punkt im gesamten Kapitel von Johannes 6 ist, dass Christus unsere Speise ist, das Brot des Lebens – V. 35, 48.
 2. Ihn zu essen, ist nicht eine einmalige Angelegenheit; vielmehr müssen wir den Herrn täglich kontaktieren und Ihn täglich essen, denn Er ist essbar – V. 50.
 3. Wir müssen unseren Geist üben, um von Ihm zu essen, indem wir Ihn aufnehmen, Ihn verdauen, Ihn erfahren, Ihn genießen und Ihn jeden Augenblick anwenden – V. 56–57.
 4. Wir alle sollten uns auf eines konzentrieren: Christus essen und dann dadurch leben, was wir von Ihm gegessen haben – V. 54.
 - B. „Wirkt nicht für die Speise, die vergeht, sondern für die Speise, die zum ewigen Leben bleibt, die der Sohn des Menschen euch geben wird“ – V. 27:
 1. Das ewige Leben ist das göttliche Leben, das unerschaffene Leben Gottes, das nicht nur im Hinblick auf die Zeit immerwährend, sondern auch in seiner Natur ewig und göttlich ist – 3:15.
 2. Die Speise, die zum ewigen Leben bleibt, kann uns versorgen und uns ins ewige Leben hineinbringen – 6:27.
 - C. „Mein Vater gibt euch das wahre Brot aus dem Himmel. Denn das Brot Gottes ist der, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt das Leben gibt“ – V. 32–33:

1. Nur geistliche Dinge sind wirklich; „der Geist ist die Wirklichkeit“ – 1.Joh. 5:6b.
 2. Als das wahre Brot ist Christus das Brot der Wahrheit, der Wirklichkeit; Christus ist wahr und wirklich.
 3. Wir müssen alle tief beeindruckt sein von der Tatsache, dass wir Christus als das wahre Brot des Lebens brauchen, das Gott gesandt hat, um uns ewiges Leben zu bringen.
 4. „Das Brot Gottes“ in Johannes 6:33 ist „das wahre Brot“ in Vers 32.
 5. Als das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist, ist Christus das himmlische Brot, und als das Brot Gottes, ist Er von Gott, wurde von Gott gesandt und war mit Gott – V. 33.
 6. Wenn wir dieses Brot essen und es verdauen, wird es zu unserer Zusammensetzung und wir werden mit dem Herrn als eins verbunden und vermengt – 1.Kor. 6:17.
 7. Jeder, der das lebendige Brot isst, das aus dem Himmel herabgekommen ist, wird in Ewigkeit leben – Joh. 6:50–51a.
- D. In Vers 51b sagte der Herr Jesus: „Das Brot, das Ich geben werde, ist Mein Fleisch, das Ich geben werde für das Leben der Welt“:
1. An diesem Punkt wird das Brot zum Fleisch.
 2. Der Herr gab Seinen Leib, das heißt Sein Fleisch, indem Er für uns starb, damit wir das Leben haben.
- E. „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Sohnes des Menschen nicht esst und Sein Blut nicht trinkt, habt ihr kein Leben in euch selbst“ – V. 53:
1. Die Trennung von Blut und Fleisch weist auf den Tod hin.
 2. Hier wies der Herr ganz klar auf Seinen Tod hin, das heißt, dass Er getötet werden würde.
 3. Er gab Seinen Leib und vergoss Sein Blut für uns, damit wir ewiges Leben haben:
 - a. Sein Fleisch zu essen heißt, das alles durch Glauben aufzunehmen, was Er getan hat, indem Er Seinen Leib für uns gab.
 - b. Sein Blut zu trinken heißt, all das durch Glauben aufzunehmen, was Er vollbracht hat, indem Er Sein Blut für uns vergoss.
 4. Sein Fleisch zu essen und Sein Blut zu trinken bedeutet, Ihn in Seiner Erlösung als Leben und als Lebensversorgung aufzunehmen, indem wir an das glauben, was Er für uns am Kreuz getan hat.
 5. Wenn wir Vers 53 mit Vers 47 vergleichen, sehen wir, was es heißt, das Fleisch des Herrn zu essen und Sein Blut zu trinken: es heißt, an Ihn zu glauben, denn glauben oder hineinglauben bedeutet aufnehmen – 1:12.
- F. „Mein Fleisch ist wahre Speise und Mein Blut ist wahrer Trank“ – 6:55:
1. Wenn wir nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen essen und Sein Blut trinken, haben wir kein ewiges Leben in uns.
 2. Wenn wir Ihn essen und Ihn trinken, haben wir Leben um Seinetwillen.
- G. Der stärkste und seltsamste Satz in der ganzen Bibel ist Johannes 6:57: „Wie Mich der lebendige Vater gesandt hat und Ich um des Vaters willen lebe, so wird auch der, der Mich isst, um Meinetwillen leben“:

1. Beim Essen nehmen wir Speise in uns auf, die dann auf organische Weise in unserem Körper assimiliert wird.
2. Den Herrn Jesus zu essen bedeutet, Ihn in uns aufzunehmen, damit Er vom wiedergeborenen neuen Menschen auf die Weise des Lebens assimiliert werden kann:
 - a. Dann leben wir durch Ihn, den wir aufgenommen haben.
 - b. Auf diese Weise lebt dann Er, der Auferstandene, in uns – 14:19–20.

IV. „Der Geist ist es, der das Leben gibt, das Fleisch nützt nichts; die Worte, die Ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben“ – 6:63:

- A. Der letzte Teil von Johannes 6 ist der Abschnitt über Christus, der zum lebengebenden Geist und zum Wort geworden ist.
- B. Da Christus der Geist ist, können wir Ihn als den Geist in uns kontaktieren – 1.Kor. 15:45.
- C. Weil Er der lebengebende Geist ist, können wir uns von Ihm ernähren und Ihn als unsere Speise assimilieren.
- D. Um den Herrn Jesus als das Brot des Lebens aufzunehmen, als unsere Lebensversorgung, die uns ernährt, müssen wir sehen, dass Er der lebengebende Geist ist und dass dieser Geist im Wort verkörpert ist – Joh. 6:63.
- E. Was der Herr uns gibt, ist der Geist, der das Leben gibt; dieser Geist ist der Herr Selbst in Auferstehung – 1.Kor. 15:45.
- F. In Johannes 6:63 folgen „die Worte“ auf den Geist:
 1. Der Herr wies darauf hin, dass Er zum Geist werden würde, um Leben zu geben.
 2. Dann sagte Er, dass die Worte, die Er spricht, Geist und Leben sind; das zeigt, dass Seine gesprochenen Worte die Verkörperung des lebengebenden Geistes sind – V. 63.
 3. Wenn wir den Geist im Wort nicht berühren, können wir kein Leben empfangen.
 4. Täglich müssen wir zum Herrn kommen und Ihn als den Geist im Wort berühren; wenn wir dies tun, werden wir uns von Christus als dem Brot des Lebens ernähren – V. 35.
- G. Johannes Kapitel 6 schließt mit dem Wort des Lebens; welches das Mittel ist, durch das wir den Herrn als das Brot des Lebens empfangen – V. 63:
 1. Wenn wir das Wort aufnehmen, haben wir den Geist, und wenn wir den Geist in uns haben, haben wir Christus als die innere Versorgung des Lebens.
 2. Mögen wir alle erkennen, dass wir Christus als unsere Lebensversorgung brauchen und Ihn dann täglich als den im Wort verkörperten, lebengebenden Geist kontaktieren.